

Bei der Umfrage zur aktuellen Situation in der Hamelner Gartenstr. enthielten recht viele Rückmeldungen auch persönliche Einschätzungen der Anwohnenden in Textform. Hier eine Auswahl:

„Grundsätzlich stellt sich aus meiner Sicht die Frage: Soll in der heutigen Zeit der Durchgangsverkehr aus Wohnvierteln möglichst ferngehalten und deren Lebensqualität gesteigert werden, oder soll die Verkehrsführung auf maximale Durchgängigkeit optimiert werden?“

Ich bestätige den Eindruck das der Verkehr spürbar abgenommen hat, jedoch kommen mir immer noch Autos entgegen, wenn ich die Einbahnstraße befahre das führt dann zu brenzlichen Situationen.

Ich konnte in den letzten Jahren oft beobachten, wie Autos von der Süntelstraße in die Gartenstraße biegen, dort kräftig Gas geben, über den kleinen Kreisel Feuergraben brettern (alle Vorfahrtsregeln missachtend) und den südlichen längeren Teil der Gartenstraße, der eine ruhige Wohnstraße sein sollte, entlangdüsen. Das passiert jetzt viel seltener.

Der Bürgersteig ist zu schmal. Ist dies überhaupt zulässig? Mit dem Kinderwagen kommt man an manchen Tagen nicht mal an einzelnen Autos vorbei, wenn diese zu nah an einer Hecke geparkt sind und muss außen herum über die Straße am Auto vorbeigehen. Wenn man zu zweit geht, muss man in weiten Teilen der Straße hintereinander gehen bzw. entgegenkommende Fußgänger passieren lassen.

Die hohe Rate an "Beschwerden" über die neue Regelung durch Bewohner der Nordstadt am Lesertelefon der DEWEZET zeigt doch, wie viele Menschen die Straße "nur mal eben" als Durchfahrtstraße oder Parkstraße nutzen, wenn sie in die Stadt wollen. Gerade diesen Gelegenheitsverkehr möchten wir ja vermeiden, weil wir davon **ständig** betroffen sind, während diese Menschen nur **gelegentlich**, den Umstand der Umfahrung eingehen müssten. Wir haben also **dauerhaft** die Nachteile vor unserer eigenen Wohnung zu spüren.Ich finde hier sollte eine Minderheit geschützt werden, auch wenn vielleicht mehr Menschen eine andere Meinung haben, aber davon nicht selbst betroffen sind. Ich schätze, würde vor deren Haustür täglich Durchgangsverkehr herrschen, hätten sie auch eine andere Meinung. Die Lebensqualität ist in der Gartenstraße seit dem Versuch deutlich gestiegen!

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Diese Regelung jetzt sollte bleiben, Lärm macht krank!!!
Nun ist es deutlich besser geworden – und es ist so wesentlich
sicherer als Fahrradfahrer + Fußgänger

Was sollte aus Ihrer Sicht weiter geschehen, damit sich die Situation in Ihrem Quartier verbessert?

Lt. unserem Kenntnisstand soll im 3. Quartal der Teilbereich Deisterallee – 164er Ring – bis Einmündung Scharnhorststraße für den Autoverkehr gesperrt werden. Dies können wir nur begrüßen, da ein reger Durchgangsverkehr und vermeintliche Abkürzungen von Autofahrern Richtung B83 entfallen wird. Aus unserer Sicht ist dies ein positiver Feldversuch, da wir direkt an dem Kreuzungsbereich Steigerturm – 164er Ring – Sedanstraße wohnen. Gerade zu Berufsverkehrszeiten fühlen wir uns auf unserer Terrasse wie „mitten auf der Autobahn“. Der Verkehr hat im übrigen in den letzten Jahren extrem zugenommen.

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

DER DURCHGANGSVERKEHR HAT SICH NACH MEINER LANGE-
NEHMUNG UMGEDREHT, DA VIELE VON DEN MEERTENS PLATZ
HEIDEN UND DURCH DIE LIETTOR STR. ABHÜREN

Der Verkehr hat stark abgenommen, die Lautstärke ist spürbar geringer geworden.

Vielen Dank für Ihr Engagement und das Erwirken der Änderungen. Es hat wirklich zur Aufwertung der Lebensqualität in der Gartenstraße beigetragen. Vor allem mit unserem kleinen Kind fühle ich mich hier nun deutlich sicherer - Weiter so!

Was sollte aus Ihrer Sicht weiter geschehen, damit sich die Situation in Ihrem Quartier verbessert?

Die angedachte Sperrung des 164er-Rings im Anfaßbereich
wird hilfreich sein

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Die Bedingungen sind für Radfahrer in der
Gartenstr. schwierig bis gefährlich.

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Das Parken mancher Autofahrer ist eine Zumutung.
Von dem ohnehin nicht sehr breitem Fußweg
werden oft noch 30-40 cm mitbenutzt. Mehr
Kontrollen und Strafzettel würden vielleicht Verbesserung
bringen.

Was sollte aus Ihrer Sicht weiter geschehen, damit sich die Situation in Ihrem Quartier verbessert?

Gartenstr. nur einseitig parken → mehr Platz für FahrradfahrerInnen
Kompromiss mit Gegnern der Einbahnstraßenregelung finden
→ evtl. neue Verkehrsführung, damit es nicht nur die Gartenstraße

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

In der Diskussion sollte der Fokus klar auf einer erhöhten
Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen liegen v.a. Kinder!

Es braucht ein städt. Gesamtkonzept für eine
gelungene Verkehrswende & tatsächliche "Fahrradfreundlichkeit"

Ich fühle mich auf Straße / Fußweg sicherer

☒ ja

☐ nein

Was sollte aus Ihrer Sicht weiter geschehen, damit sich die Situation in Ihrem Quartier verbessert?

Aus meiner Sicht mehr Sicherheit gerade auf dem Fußweg,
da entgegenkommende Fahrräder durch den damaligen hohen Verkehr
oft auf den Bürgersteig gewechselt sind!

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Die morgentlichen und Abends-Raser sind weg. Danke

Es gibt keine Raseri mehr.

Früh morgens und spät abends/nachts haben wir
Fahrzeuge wahrgenommen, die mit hoher Geschwindigkeit
durch die Gartenstraße gerast sind. Das war am
Motorgeräusch hörbar.

Offensichtlich haben sie nach dem Einbiegen
von der Sintelstraße in die Gartenstraße sofort
beschleunigt, sind feraldaus über den
Kreisverkehr gerast, und dann durch die
Gartenstraße.

Was sollte aus Ihrer Sicht weiter geschehen, damit sich die Situation in Ihrem Quartier verbessert?

Alle Berufstätigen werden auf den Marktplatz
umgeleitet, wozu es zu massiven Verzögerungen
und Staus kommt.

Was möchten Sie uns noch mitteilen?

Wir sind entschieden gegen diese Verkehrs-
änderung.

Seit dieser Umkehrung (2013 - KH) hat sich die Gartenstraße zunehmend zu einer Abkürzung für den Durchgangsverkehr entwickelt. Mehr Autos, höhere Geschwindigkeiten, mehr Gefahr. Für uns Anwohner ist das keine theoretische Debatte, sondern tägliche Realität. Wer hier lebt, spürt die Folgen unmittelbar – besonders Familien mit Kindern..... Wohnstraßen, die wieder zu gefährlichen Durchgangsrouten werden, stehen einer zukunftsfähigen, umweltfreundlichen Mobilität diametral entgegen.